

7.N. 92806

Graz 9. Januar 1913.

:/ Graz III. Heinrichstraße 21, III. St.

Euer Wohlgeboeren!

Ihr Schreiben vom 3. Dezember 1912, das mir am 5. Dec.
zugestellt worden ist, findet eine so arg verspätete Erwiderung,
daß ich den schärfsten Tadel verdiene, wenn ich nicht gottlob!
zu meiner Entschuldigung mancherlei vorzubringen im stande wäre.
Vor allem die Tatsache, daß ich zwar der älteste Sohn des am 28.
April 1873 verstorbenen Reg. R. Dr. Theodor Georg F. v. Karajan
bin, daß aber von den vielen Notizenheften des Verewigten nur ein
Teil mir zugekommen ist, während das Gros meinem Bruder Ludwig
F. v. Karajan, k. k. Hofrath in Wien, der am 20. November 1906 ver-
storben ist. ^{zufällig} Die Aufzeichnungen meines Vaters, welche ich in Verwahrung
habe, sind nun von mir genau durchgesehen worden, und darunter
begegnet nicht eine einzige Friedrich Anton(?) Schönholz betreffende

kürzere oder ausführlichere Angabe. Möglich wäre es mir eben,
daß im Nachlaß meines 1906 verstorbenen Bruders Ludwig k. u.
k., dessen Witwe Hofrätin Henriette von Karajan vor kurzem (28. Okt.
1912 in Wien IV Mayerhofgasse 8 gestorben ist, solche Notizenhefte
meines Vaters noch erhalten sind. Darüber nun könnten Sie sicheren
Bescheid bei meinem Neffen, Emanuel Ritter von Karajan, k. u. k. Hof-
Bauinspektor in Wien, I. Hofoper 8, erfahren. Ich bin überzeugt,
daß mein Neffe Emanuel, wenn Sie sich auf meinen Rat berufen,
gerne Ihnen dienlich sein werde. Unter den in meiner Verfügung
befindlichen Aufzeichnungen des Vaters fehlt jede Notiz über den in
rede stehenden Friedrich A. Schönholz.



Mit der Versicherung vollster Hochachtung und mit dem lebhaft-
sten Bedauern, Ihnen nicht dienen zu können, zeichnet ergebenst

Hofrat Dr. Max Ritter von Karajan, k. u. k. Univ. Prof. i. R.

Greg. III. Hosienschstraße 21, II. Stock hies.



